



Die Zukunft des Lehrberufs

Hintergrunddokument

Workshop zu den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Bildungswesen *Bildung als ein grundlegendes Menschenrecht verteidigen*

Sechs Jahre Wirtschaftskrise in Verbindung mit der Staatsverschuldungskrise haben die öffentlichen Haushalte der europäischen Länder zweifellos sehr stark unter Druck gesetzt. Regierungen in ganz Europa haben eine ganze Reihe von Reformen durchgeführt, oftmals gerechtfertigt durch enorme Kürzungen bei den öffentlichen Ausgaben.

Seit 2008 überwacht das EGBW die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf Bildung und Bildungssysteme in Europa kontinuierlich. Zu den Zeiträumen 2008-2011 und 2011-2013 führte das EGBW anhand von Fragebögen¹ drei Umfragen durch. Die Umfragen deckten fast alle EU-Mitgliedstaaten ab, was dem EGBW ermöglichte, Antworten von 45 Bildungswerkschaften aus 27 europäischen Ländern zusammenzutragen. Laut den EGBW-Mitgliedsorganisationen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, haben Regierungen in ganz Europa **Bildungsausgaben gekürzt** und Reformen im Hinblick auf eine Art von **Privatisierung von Bildung** eingeleitet, was die Grundsäule einer demokratischen europäischen Gesellschaft, die auf Zugang zu kostenfreier öffentlicher und hochwertiger Bildung für alle basiert, untergräbt².

Die vom EGBW durchgeführten Umfragen und Studien haben gezeigt, dass die Politik des Sparens und Kürzens, die oftmals ohne irgendeine Art von Konsultation der Bildungsorganisationen aufgezwungen wurde, unmittelbare Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen von Lehrkräften auf allen sektoralen Ebenen in Europa haben.

Laut EGBW-Mitgliedsorganisationen wurden in **80% der europäischen Länder³ seit 2008 Bildungsreformen durchgeführt**. Organisationen, die geantwortet haben, aus etwa der **Hälfte der EU-Länder⁴** berichteten von einem anhaltenden **Privatisierungsprozess⁵**. Besorgniserregend ist, dass

¹ Referenzlinks: EGBW, 05/2013 – [The continued impact of the crisis on teachers in Europe](#); EGBW, 09/2012 [Mini-survey on the impact of the economic crisis on teacher education](#); EGBW, 2012, [Mini-survey in the Action and Campaign framework on the economic crisis](#).

² Vergleichende Auswertung der 3 EGBW-Umfragen zu den Auswirkungen der Krise: [Die Krise und ihre langanhaltenden Auswirkungen für die Bildung seit 2008](#).

³ Die 80% beziehen sich auf 20 Länder von 26 befragten Ländern aus dem Jahr 2008: Belgien, Bulgarien, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Slowakei, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, das Vereinigte Königreich und Zypern.

⁴ Aus dem Jahr 2008: 11 von 26 befragten Ländern, nämlich: Bulgarien, Deutschland, Finnland, Griechenland, Litauen, Malta, Polen, Portugal, Spanien, das Vereinigte Königreich und Zypern. Ab 2011 nahmen 2 weitere Länder Privatisierungsprozesse auf: Irland und Rumänien.

⁵ Wenn sich die befragten EGBW-Mitgliedsorganisationen auf Privatisierung bezogen, meinten sie einen anhaltenden Reformprozess in unterschiedlichen und verschiedenen Bildungszweigen, z.B. Vorschul- und Grundschulbereich in Polen, Hochschulbildung in Rumänien und Spanien, voruniversitäres Bildungswesen in Zypern, Aus- und Weiterbildung von

Die Zukunft des Lehrberufs

in allen Ländern, in denen irgendeine Reform zur Privatisierung durchgeführt wurde, die Bildungsetats aufgrund der Krise gekürzt wurden⁶.

Jüngste Daten von Eurostat⁷ für den Zeitraum 2009-2012 belegen die Tatsache, dass viele Länder **tiefgreifende Kürzungen in ihren Bildungshaushalten durchgeführt haben**. Statistiken zeigen, dass öffentliche Ausgaben für Bildung sowohl auf Ebene des EU-Durchschnitts als auch in den meisten EU-Mitgliedstaaten zurückgegangen ist.

- Auf **Ebene des EU-Durchschnitts** gingen die Bildungsausgaben als entsprechender Prozentsatz des BIP der EU im Jahr 2011 **insgesamt um 3,6% zurück** und blieben im Jahr 2012 konstant niedrig bei 5,3%. Mit dem Rückgang des BIP im Jahr 2012 gingen die öffentlichen Bildungsausgaben real noch weiter zurück.
- Der **für Bildung vorgesehene Anteil am BIP auf Ebene der Mitgliedstaaten wurde** in 14 von 27 Ländern verringert⁸, wobei absolute Talfahrten in Rumänien (-27%) und Portugal (-13%) zu verzeichnen sind und in 9 Ländern gegenüber 2011 keine Veränderung festzustellen waren⁹. Im Jahr 2012 wurde der in Bildung investierte Prozentsatz am BIP lediglich in vier Ländern angehoben¹⁰.

Sowohl in EU- als auch in Nicht-EU-Mitgliedstaaten hat sich Sparpolitik als ungeeignet zur Bekämpfung der Krise erwiesen, die Nachfrage geschwächt und damit den Beginn eines neuen Wachstumszyklus blockiert.

Laut der komparativen EGBW-Auswertung der drei Fragebogenumfragen, die zwischen 2008 und 2013 durchgeführt wurden, **hatten die schlechter werdenden Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen für Lehrkräfte**, kombiniert mit Kürzungen bei den Sozialausgaben **unmittelbare Folgen für die Qualität der Bildung**.

Zudem haben die Kürzungen und Rückgänge in den europäischen Bildungssystemen Folgen für die SchüleInnen und Studierende und deren Familien und haben die Aussichten und Chancen für jüngere Generationen in Europa getrübt. Laut der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gibt es immer mehr Anzeichen dafür,¹¹ dass das ideologisch motivierte Streben nach Privatisierung und

Lehrkräften und frühkindliche Erziehung in Irland, LLL-Programme in den Niederlanden, indirekte öffentliche-private Beteiligung in Frankreich und Bildungs-Dienstleistungssektor in Spanien und im Vereinigten Königreich, der durch die Wirtschaftskrise verstärkt wurde.

⁶ Ausnahmen bildeten Deutschland, Malta und Polen.

⁷ Eurostat-Daten über die gesamtstaatlichen Ausgaben nach Ausgabenbereich (COFOG) können [hier](#) aufgerufen werden.

⁸ Nämlich: BG, CZ, DE, ES, CY, LV, LT, HU, PT, RO, SL, SK, FI, UK.

⁹ Mitgliedstaaten, die zwischen 2011 und 2012 keine Änderung erfahren haben, waren: BE, IE, EL, FR, IT, NL, AT, PL, SE. Allerdings wurden die Bildungsbudgets in all diesen Ländern in den vorhergehenden Jahren gekürzt, mit sehr hohen Prozentsätzen in EL (-7,0% Veränderung 2010-2009), IT (-6,7% Veränderung 2011-2012) und SE (-4,2% Veränderung 2010-2009).

¹⁰ Nämlich: DK, EE, LU, MT.

¹¹ Publikation der IAO, 'The European Social Model in times of Economic Crisis and Austerity Policies', IAO, Genf, Februar 2014, Executive Summary [hier abrufbar](#).



Die Zukunft des Lehrberufs

Vermarktlichung zu mehr Diskriminierung, sozialer Fragmentierung und zunehmender Ungleichheit führt, wobei jene, die am wenigsten Mittel haben, am stärksten davon betroffen sind.

Deshalb ist gerade der soziale Aspekt des ganzen Bildes erschreckend, da Armut und gesellschaftliche Ausgrenzung rasch zunehmen. **Die Zunahme sozialer Konflikte** resultierte aus diesen Veränderungen - beispielsweise im Hinblick auf die Reformen des sozialen Dialogs. Dies geschieht in einem Kontext, in dem LehrerInnen in einigen Ländern in Europa grundlegende Gewerkschaftsrechte verweigert werden, was die Bildungsgewerkschaften in diesen Ländern dazu zwingt, ohne jegliche institutionelle Anerkennung zu handeln und ihre Vertreter/-innen in einigen Fällen mit juristischen oder sogar physischen Drohungen konfrontiert sind.¹²

Der Weg nach vorn: Maßnahmen von Bildungsgewerkschaften zur Bewältigung der Krise

Angetrieben vom Glauben, dass sich Europa nur von dieser nie zuvor da gewesenen Wirtschafts-, Sozial- und Beschäftigungskrise erholen kann, wenn der Sparpolitik ein Ende gesetzt und eine alternative Wirtschaftspolitik entwickelt wird, setzt sich das EGBW für Lehrkräfte und Pädagog/-innen sowie auch für das Recht auf hochwertige Bildung für alle ein. Gleichzeitig hat das EGBW Wege nach vorn vorgeschlagen, die auf Investitionen, Schaffung von Arbeitsplätzen, einschließlich neuer Jobs für Absolventen, abzielen, was zur Entwicklung einer wissensbasierten Wirtschaft und sozialer Inklusion beitragen soll.

Das EGBW und seine Mitgliedsorganisationen haben Kampagnentätigkeiten organisiert und sich gegenseitig unterstützt und Solidarität geleistet, insbesondere gegenüber jenen Ländern, in denen Gewerkschaftsrechte und öffentliches Bildungswesen unter Beschuss standen. Kürzlich wurde ein [EGBW-Dokumentarfilm](#) veröffentlicht, der ein Weckruf für Politikentscheider sein soll. Im Zusammenhang mit dem [Aktionsrahmen zur Wirtschaftskrise](#) unterstützt das EGBW zahlreiche Aktionen durch Mitgliedsorganisationen in ganz Europa. Es hat Solidarität zum Ausdruck gebracht und an Sitzungen mit einzelstaatlichen Regierungen teilgenommen, um Mitgliedsorganisationen bei ihren Forderungen nach Wahrung des sozialen Dialogs und der Gewerkschaftsrechte und Beendigung der Ausgabenkürzungen im Bildungsbereich zu unterstützen.

Das EGBW [hat seine Mitglieder für hochwertige Bildung mobil gemacht](#) und allen Lehrkräften und Pädagog/-innen in Europa eine Stimme gegeben, indem es ihre Botschaften der Europäischen Kommission, dem Europäischen Rat und dem Europäischen Parlament überbracht hat. Dazu hat sich das EGBW mit den Herausforderungen, die sich aus dem europäischen wirtschaftlichen Governanceprozess, der seit Ausbruch der Krise Einfluss hat, ergeben, befasst.

¹²EGBW [Solidarity webpage](#).



Die Zukunft des Lehrberufs

In seiner [Position zu länderspezifischen Empfehlungen](#) (CSR) und seiner [Botschaft zur Investition in Bildung](#) schlug das EGBW vor, dass Bildung im Rahmen des europäischen Wachstums- und Stabilitätspakts aus der Berechnung von Haushaltsdefizit und Schulden ausgenommen werden sollte und betonte, dass alle Reformen, die auf Bildung und Ausbildung abzielen, Hand in Hand mit angemessener nachhaltiger öffentlicher Finanzierung gehen sollten und bekräftigte die Schlüsselrolle der Lehrkräfte in allen Bildungsreformen und die grundlegend wichtige Einbeziehung der Sozialpartner im Bildungswesen auf allen Ebenen.

Die Zukunft des Lehrberufs

Ressourcen

EGBW-Aktions- und Kampagnenrahmen zur Wirtschaftskrise

- EGBW-Dokumentarfilm: [‘When Europe forgot its homework: Education in crisis’](#) veröffentlicht, erstmals gezeigt im September 2014
- [ETUCE Member organization mobilizing for Quality of Education](#) basierend auf 10 Schlüsselbotschaften zu ‘Was ist notwendig, um die Qualität von Bildung in Europa zu verbessern?’ 2013-2014
- [ETUCE Surveys comparisons on ‘The crisis and its drawn-out effects on Education since 2008’](#), 2014.
- [ETUCE survey - The continued impact of the crisis on teachers in Europe](#), 2013
- [Analysis of a mini-survey on the impact of the economic crisis on teacher education in the European Union](#), 2012
- [ETUCE action and campaign framework on the economic crisis - Analysis of the mini-survey](#), 2012

Kürzlich vom EGBW-Büro/Ausschuss angenommene Positionen

- [ETUCE Message to the new European Parliament, new European Commission, future Councils and the Italian Presidency on Investing on Education](#), Juli 2014
- [ETUCE Statement on CSRs 2014 on education and training](#), Juni 2014
- [ETUCE Statement on EU 2020](#), Juni 2014
- [ETUCE Statement on Statement on the Transatlantic Trade and Investment Partnership](#), April 2014
- [ETUCE Statement on the European Commission proposals in the framework of the European Semester 2012](#), Juni 2012

Im November 2012 von der EGBW-Konferenz angenommene EGBW-Resolutionen

- [Resolution zur Wirtschafts- und Finanzkrise EN DE ES RU](#)
- [Resolution zum Lehrberuf EN DE ES RU](#)
- [Bekämpfung der Krise. Ein entscheidender Beitrag von Hochschulbildung und Forschung EN DE ES RU](#)
- [Resolution zu Privatisierung und Ungleichheit im Bildungswesen EN DE ES RU](#)

Weitere Informationen

- Bildungsinternationale: [Study on trends and freedom of association and collective bargaining in the education sector since the financial crisis 2008-2013](#), Nora Wintour, September 2013
- Bildungsinternationale: [Teacher Union Governmental relations in the context of educational reform](#), Nina Bascia & Pamela Osmond, Ontario Institute for Studies in Education, University of Toronto, September 2013
- EGBW-Rundschreiben Nr. 1/2014: [Spending on education is an investment: progress in countries in 2013](#)
- EGBW-Rundschreiben Nr. 3/2012: [Financing adult learning](#)
- EGBW-Newsletter Nr. 4/2011: [EGBW-Ausschuss: Focus on the economic crisis](#)
- EGBW-Rundschreiben Nr. 3/2011: [Crises and education](#)
- EGBW-Newsletter Nr. 3/2011: [Follow-up on the ETUCE action to tackle the impact of the economic crisis on education](#)